

Sabrina Hoppe

Der Protestantismus als Forum und Faktor

Sozialethische Netzwerke im Protestantismus der frühen Bundesrepublik



In der Gründungsphase der Bundesrepublik prägten zahlreiche protestantische Initiativen die gesellschaftliche Neuorientierung in Deutschland mit. Die Gründung des Deutschen Evangelischen Kirchentags, die Verbreitung der Idee einer Evangelischen Akademie, Zeitschriften wie »Christ und Welt« und das »Sonntagsblatt« sowie Studieneinrichtungen und Lexikonprojekte bilden die spezifische Gestalt des Protestantismus in der frühen Bundesrepublik ab. Sabrina Hoppe beleuchtet den Anspruch und das Selbstverständnis dieses gesellschaftlich engagierten Protestantismus aus netzwerkanalytischer Perspektive und beschreibt seine Rolle in den Debatten um die sozialethischen Transformationsprozesse der Bundesrepublik. Ausgehend von der Analyse der protestantischen Netzwerke um Eberhard Müller und Friedrich Karrenberg widmet sie sich dem Selbstverständnis des Protestantismus in seiner Doppelgestalt zwischen vermittelndem Forum und meinungsbildendem Faktor.

Sabrina Hoppe Geboren 1985; Studium der Ev. Theologie; 2012–16 Projektkoordinatorin, Mitarbeiterin und Doktorandin der FOR 1765 »Der Protestantismus in den ethischen Debatten der Bundesrepublik Deutschland 1949–1989« an der LMU München; 2017 Promotion; seit 2019 Pfarrerin in Prien am Chiemsee.

2019. XIII, 435 Seiten. RBRD 2

ISBN 978-3-16-156137-5

DOI 10.1628/978-3-16-156137-5

eBook PDF 94,00 €

ISBN 978-3-16-156018-7

Festeinband 94,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/der-protestantismus-als-forum-und-faktor-9783161561375?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104